

„Katten Aids“ Felines Immunschwächevirus FIV

Einige Katzenbesitzer werden diesen Begriff schon einmal gehört haben. Es handelt sich um eine Viruserkrankung die 1987 in Kalifornien entdeckt wurde. Man geht heute davon aus, dass dieser Erreger nicht nur bei Hauskatzen vorkommt, sondern auch in der Wildpopulation, zB. auch bei Löwen und Pumas, nachgewiesen wurde.

Es ist aber nach bisherigem Wissenstand davon auszugehen dass dieses Virus nur für Katzen (Feliden) von Bedeutung ist. Der Mensch ist für eine derartige Infektion nicht empfänglich.

Kommt es bei einer Katze zur Infektion, so entwickelt sich nach drei bis sechs Wochen eine erste akute Phase, verbunden mit hohem Fieber, die nach einigen Wochen bis Monaten wieder verschwindet. Es folgt eine unterschiedlich lange Zeit ohne klinische Symptomatik.

Erst in einer späteren Phase kommt es vermehrt zu Sekundärinfektionen. Hier sind vor allem die Maulhöhle, der Atmungstrakt sowie der Verdauungsapparat befallen.

Am Ende der Erkrankung ist das Immunsystem so geschwächt, dass es nicht mehr in der Lage ist entsprechende Immunreaktionen zur Bekämpfung jedweder Belastungen von außen entgegenzusetzen.

Für den Katzenhalter fällt dann besonders auf dass die Tiere sehr geschwächt sind, sehr schnell abnehmen, insbesondere nicht mehr richtig fressen können. Das Fell wirkt ungepflegt, es kommen Infektionen auf der Haut hinzu, häufig tritt Durchfall auf.

Es sind vor allem die frei lebenden Katzen von der Erkrankung FIV befallen. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Bißverletzungen von infizierten Katzen, und hier ist es der Speichel der das Virus beinhaltet. Es wurden allerdings auch Übertragungen schon im Mutterleib auf die Feten nachgewiesen.

Die häufigste Form der Übertragung ist aber die durch Verletzungen wo Blut und Speichel im Spiel sind.

Man geht heute davon aus dass je nach Region zwischen 10 und ca.30 % der Katzen befallen sind.

Leider gibt es hier für uns noch keinen Impfstoff gegen diese Erkrankung.

Bei Verdacht können wir in der Praxis mit entsprechenden Schnelltests den Nachweis erbringen.

Eine nachgewiesene Infektion sollte dazu führen, dass man diesen Katzen keinen Freilauf mehr gewährt, um somit eine weitere Verbreitung zu verhindern.

Die Erkrankung ist nach heutigem Wissenstand nicht heilbar, man kann aber versuchen durch entsprechende therapeutische Maßnahmen den Verlauf zu beeinflussen.

Uns Tierärzten stehen heute einige Präparate zur Verfügung um die Lebensdauer und die Lebensqualität einer FIV-infizierten Katze zu erhöhen.